



## DER WEG IN DEN HEILIGEN RAUM DURCH DEITY-VEREHRUNG



Amṛta Vāṇī 1	Die vier transzendentalen Eigenschaften des Deity's
Amṛta Vāṇī 2	Wie wir eine Beziehung zum Deity herstellen können
<b>Amṛta Vāṇī 3</b>	<b>Deity-Verehrung im Kontext der Pañcarātrika-Tradition</b>
Amṛta Vāṇī 4	Die Essenz aller spirituellen Bemühungen

### 3) DEITY-VEREHRUNG IM KONTEXT DER PAÑCARĀTRIKA-TRADITION

Klassische Deity-Verehrung ist ein umfassendes Programm. Die folgenden fünf Aspekte bilden das spirituelle Milieu, in dem Deity-Verehrung stattfindet.

#### DIE FÜNF ASPEKTE DER DEITY- VEREHRUNG (PAÑCĀNGA-PŪJĀ)

- 1) *Abhigamana* – in den Tempel, das Haus Gottes gehen. Dieser Aspekt beinhaltet, dass man sich vorher duscht, saubere Kleidung anzieht und *tilaka* aufträgt – man macht sich sozusagen präsentierfähig.
- 2) *Upādāna* – die Utensilien zu sammeln. Dazu zählt z.B. Blumen und *tulasī* Blätter zu pflücken, Lebensmittel zu besorgen und Speisen zu kochen.
- 3) *Yoga* – sich in der spirituellen Identität verankern. Hier geht es darum für den Dienst zum Herrn einen geeigneten spirituellen Körper anzunehmen und sich als Diener des Dieners des Herrn zu identifizieren (Bhūta-śuddhi-Meditation).
- 4) *Ijyā* – die Verehrung des Deity's entsprechend eines einfachen, mittleren oder anspruchsvollen Standards.
- 5) *Svādhāya* – Studium der heiligen Schriften. Nur auf der Grundlage einer spirituellen Gesinnung, die durch das Studium entsteht, kann man sich an Kṛṣṇa wenden.

Diese fünf Punkte gehören zur Verehrungsmethode des *pañcarātrika-vidhi*, mit welcher Nārāyaṇa verehrt wird. Die Methode zur Verehrung von Kṛṣṇa heißt *bhāgavata-vidhi*. Śrī Śrī Rādhā Kṛṣṇa zu verehren ist sehr vertraulich, deshalb nähern wir uns Rādhā und Kṛṣṇa auf dem Altar zunächst durch die Methoden des *pañcarātrika-vidhi*. Zuerst ist es wichtig die Größe Gottes zu

verstehen und ihn zu respektieren. Niemand kann den Herrn auf dem *bhāgavata-vidhi* Pfad verehren, ohne zunächst einmal durch die Regulierungen des *pañcarātrika-vidhi* hindurch zu gehen. Die Prinzipien des *bhāgavata-vidhi* sind für Devotees gedacht, die nach Vṛndāvana erhoben werden möchten.

#### DIE SECHS PFADE DES BHĀGAVATA-VIDHI

Śrīla Bhaktisiddhānta Sarasvatī Ṭhākura erklärt in seiner Erläuterung im *Śrī Caitanya-bhāgavat (Madhya 6.33)* die sechs Pfade der Verehrung, die im Vordergrund der vertraulichen Anbetung (*bhajan-mārga*) stehen. Sie können alle „vor dem Altar“ ausgeführt werden – also auch von Nicht-Priestern.

- 1) Ehrerbietungen darbringen
- 2) Gebete sprechen
- 3) die Früchte der eigenen Tätigkeiten darbringen
- 4) Dienste darbringen
- 5) sich an die Lotusfüße des Herrn erinnern
- 6) über den Herrn hören



Wann man diesen Pfad seiner spirituellen Praxis hinzufügt, ist eine Frage der inneren Reife. Diese innere Reife macht sich durch drei Symptome bemerkbar: man möchte dem Herrn nahe sein, ihm dienen und eine Beziehung zu ihm erfahren.